

# France-Mobil macht Gymnasiasten Lust auf die „Sprache der Liebe“

Von Matthias Diekhoff

**Rund 150 Schüler hatten Gelegenheit, sich spielerisch mit der Sprache des Nachbarlandes zu beschäftigen. Dabei sollte auch etwas Weltoffenheit vermittelt werden.**

ANKLAM – Ein Klang von weiter Welt war kurz vor den Weihnachtsferien im Anklamer Lilienthal-Gymnasium zu vernehmen. Dort war nämlich das „FranceMobil“ zu Gast und mit ihm auch Jean Christian Kakpo, der den Schülern Lust darauf machen wollte, Französisch zu lernen. Eine Sprache, die von immerhin rund 300 Millionen Menschen rund um den Globus gesprochen wird.

Der junge Mann ist einer von zwölf sogenannten Lektoren, die im Rahmen des Programms „FranceMobil“ in ganz Deutschland unterwegs sind, um für ihre Muttersprache Werbung zu machen. Das allerdings in recht lockerer Form, so unter anderem mit einem deutsch-französischen Memory-Spiel oder indem die Schüler bestimmte Worte aus französischen Musiktiteln



Jean Christian Kakpo (stehend) war als sogenannter Lektor mit dem „FranceMobil“ am Anklamer Gymnasium zu Gast. FOTO: MATTHIAS DIEKHOFF

heraus hören mussten. Jean Christian Kakpo sprach dabei fast nur Französisch, womit die Schüler aber offensichtlich kein Problem hatten, wie der Lektor im Nachhinein lobte.

Wie Karsta Rautenberg berichtete, die am Gymnasium seit drei Jahren Französisch unterrichtet, sei das „FranceMobil“ bereits zum zweiten Mal vor Ort gewesen, da bereits nach dem ersten Besuch ein Motivationsschub zu verzeichnen gewesen sei. Doch

ihr gehe es dabei nicht nur darum, Interesse an der „Sprache der Liebe“ zu wecken, sondern generell einen Beitrag zum Thema Weltoffenheit zu leisten.

Insgesamt gäbe es am Lilienthal-Gymnasium acht Kurse in den Klassenstufen sieben bis zehn, in denen Französisch unterrichtet werde, so Karsta Rautenberg. Alle hätten an dem besonderen Angebot teilnehmen können, sodass es letztendlich über den ganzen Vormittag verteilt rund 150 Schüler waren. Daher gelte ihr Dank auch der Schulleitung, die es erneut ermöglicht hat, dass das „FranceMobil“ am Gymnasium Station machen konnte.

Wie die Lehrerin erklärte, hätten die Schüler an der Einrichtung nicht nur die Möglichkeit, so viel Französisch zu lernen, um im Nachbarland zurechtzukommen. Zudem könnte dort mit dem DELF (Diplôme d'études en langue française) auch ein international anerkanntes Zertifikat für Französisch als Fremdsprache erworben werden.